

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Zander eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Stadtbezirksrat beschlussfähig ist. Entschuldigt fehlen Herr stv. Bezirksbürgermeister Beyrich sowie Herr Brakel.

Die vorliegende Tagesordnung findet ohne Einwände Zustimmung.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.06.2018

Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.

Das Protokoll der Sitzung am 26. Juni 2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür 2 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

3. Mitteilungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

3.1. Bezirksbürgermeister/in

Frau Zander hat an folgenden Veranstaltungen teil- bzw. folgende Termine wahrgenommen:

- 06.07.2018
Feierstunde Flaggentag „Mayors for Peace“ in der Dornse des Altstadttrathauses
(ebenfalls anwesend: Herr Walz)
- 16.07.2018
Ehrung anlässlich eines 50. Hochzeitstages
- 21.07.2018
Feierstunde anl. des 50. Todestages von Ernst Böhme (ehemaliger Oberbürgermeister)
- 22.07.2018
Eröffnungsveranstaltung „Wohnzimmer Europa“ im Städt. Museum am Löwenwall
- 05.08.2018
„Magni zu Tisch“, Nachbarschaftsfrühstück auf dem Magni-Kirchplatz
(ebenfalls anwesend: Herr Pahl)
- 05.08.2018
Ehrung anlässlich eines 65. Hochzeitstages
- 06.08.2018
Ehrung anlässlich eines 101. Geburtstages
- 10.08.2018
Hiroshima-Gedenkfeier am Hiroshima Ufer
- 12.08.2018
Ehrung anlässlich eines 95. Geburtstages
- 15.08.2018
„Hägener“/St. Katharinen, Sommerfest
- 17.08.2018
Ehrung anlässlich eines 65. Hochzeitstages
- 21.08.2018
Auctortag in der Dornse des Altstadttrathauses, Veranstaltung der katholischen und evangelischen Kirche sowie der Stadt. Behandelt wurden aktuelle Themen von Kirche und Gesellschaft
(ebenfalls anwesend: Herr Walz und Herr Böttcher)
- 22.08.2018
Einladung zu einem Besuch mit dem Freundeskreis des Städtischen Museums in der

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131 vom 18.09.2018

Moschee der Islamischen Gemeinschaft, Wendenstraße (Gespräch mit dem Leiter Dr. Al-Mousllie, ebenfalls Mitglied des Zentralrates der Muslime Deutschlands)

- 05.09.2018
Eröffnungsausstellung im Altstadtrathaus „vom Suchen und Finden der Deutschen“ des Künstlers Wolf Menzel
- 09.09.2018
Einladung und Teilnahme beim 1. Tag der Feuerwehr bei der Feuerwehr Braunschweig (ein Leistungsvergleich vor und hinter dem Schloss und am Platz der Deutschen Einheit)
Teilnehmer waren die 30 Ortsfeuerwehren, die Berufsfeuerwehr und zwei Werksfeuerwehren
- 15.09.2018
„Markt der Möglichkeiten“ auf dem Kohlmarkt; Eröffnung fairer Handel bundesweit
- Kontaktaufnahme mit Herrn Mengedoht, Ortsbrandmeister Innenstadt:
Die Bezirksbürgermeisterin kündigt an, am Dienstag, 25.09.2018, 18:00 Uhr, das Feuerwehrhaus in der Eisenbütteler Straße zu einem Übungsabend aufsuchen und ein Dankeschön für die Bewässerungsaktionen im Sommer zu überbringen. Frau Zander bittet um Begleitung aus dem Kreis der Bezirksratsmitglieder. Frau Reinert und die Herren Böttcher, Bonneberg und Heikebrügge wollen sich anschließen.
- Frau Zander regt an, den beiden Moscheen in der Innenstadt (Reichsstraße, Wendenstraße) einen Besuch abzustatten. Begonnen werden soll in der Reichsstraße. Sechs Bezirksratsmitglieder bekunden Interesse, daran teilzunehmen.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

3.2. Verwaltung

- Parkbank Museumspark
Herr Eberle bestätigt die Information des Fachbereichs Stadtgrün und Sport, dass die Bank nunmehr an der richtigen Stelle im Museumspark aufgebaut wurde. Weiteren Handlungsbedarf gibt es aus seiner Sicht aktuell nicht.
- Die Verwaltung hatte mit E-Mail vom 30. Juli 2018 auf die Hiroshima- und Nagasaki-Gedenkveranstaltung am Abend des 10. August 2018 hingewiesen.
- In der Sitzung am 26. Juni 2018 hatte sich Herr Heikebrügge nach der Beteiligung der ortsansässigen Ruder- und Kanusportvereine bei der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Petriwehr erkundigt. Hierzu hat der Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz nunmehr mitgeteilt, dass diese Beteiligung direkt und auch über den Landesverband erfolgte. Auch die anerkannten Naturschutzvereinigungen waren in dem Prozess integriert. Zusätzlich wurde über eine öffentliche Bekanntmachung in der Braunschweiger Zeitung am 21. Juni 2018 auf das Projekt hingewiesen.
- Am 9. August 2018 hat die Bezirksgeschäftsstelle Mitte eine Information des Fachbereichs Stadtgrün und Sport weitergegeben, wonach aus dem Baumbestand des Löwenwalls eine Kastanie entfernt werden musste. Diese war im Rahmen einer Baumregelkontrolle auffällig geworden, ein Auseinanderbrechen drohte.
- Am 9. August 2018 hatte sich Herr Walz nach der Fällung von 200 spontan gewachsenen Robinien auf dem Hagenmarkt erkundigt. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat dazu am 15. August 2018 mitgeteilt, dass diese Fällaktion nicht bekannt ist. Herr Walz wies darauf hin, dass in jüngster Vergangenheit erneut Baumschößlinge aus seiner Sicht unrechtmäßig dort entfernt wurden.
- Den Mitgliedern des Stadtbezirksrates ist am 29. August 2018 die Stellungnahme des Arbeitsausschusses Innenstadt zur achten Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Braunschweig (Sondernutzungssatzung) zur Kenntnis gegeben worden.
- Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin weist auf einen am 13. Juli 2018 erschienenen Artikel in der Braunschweiger Zeitung zu Investitionen in Schulen und Sporthallen hin. Aus dem Bereich der Innenstadt werden dabei die Edith-Stein-Schule sowie das Gymnasium Kleine Burg erwähnt.
- Das beratende Mitglied Frau Pantazius hat ihren Mandatsverzicht im Rat der Stadt Braunschweig zum 31. August 2018 erklärt. Damit entfällt auch eine beratende Mitgliedschaft im Stadtbezirksrat Innenstadt.
- Am 26. September 2018 findet um 17:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Straßenausbaumaßnahme Werder für die betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer statt. Die Mitglieder des Stadtbezirksrates werden direkt eingeladen.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131 vom 18.09.2018

- Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin bittet darum, dass die Mitglieder künftig evtl. gewünschte Getränke, die während der Sitzung konsumiert werden sollen, selbst mitbringen. Im Rahmen einer Prüfung durch die zuständige Serviceeinheit im Rathaus wurde festgestellt, dass sich der Bezirksrat Innenstadt gegenüber anderen Stadtbezirksräten in einer bevorzugten Position im Zusammenhang mit der bisherigen Bereitstellung von Mineralwasser befindet. Im Zuge der Gleichbehandlung kann ab der nächsten Sitzung ein entsprechender Service nicht mehr erfolgen. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang die Inanspruchnahme der Repräsentationsmittel der Bezirksbürgermeisterin sowie der Fraktionspauschalen. Herr Walz regt einen Wechsel des Sitzungsortes an, um auch künftig Getränke zu erhalten. Diese Anregung wird nicht weiter diskutiert. Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin gibt zu bedenken, dass die Fraktionspauschalen für den unmittelbaren Sachaufwand im Zusammenhang mit der Bezirksratsarbeit stehen und die Repräsentationsmittel der Bezirksbürgermeisterin für die Getränkeversorgung der Bezirksratsmitglieder nicht vorgesehen sind. Bezirksratssitzungen sind keine repräsentative Aufgabe. Sie empfiehlt, über die Verwendung eines Teils der gewährten Aufwandsentschädigung für den Kauf von Getränken nachzudenken und ggf. kleine Wasserflaschen o.ä. individuell mitzubringen. Vorsorglich weist sie darauf hin, dass unabhängig davon, wie die Bezahlung erfolgen würde, ein Transport von Getränkeflaschen und Gläsern einschließlich des Abtransports von Leergut und die Gläserreinigung nicht zu den Geschäftsführungstätigkeiten der Bezirksgeschäftsstelle für die Stadtbezirksräte gehört.
- DS 18-08016 - Erneuerung des Brückenbauwerks im Kreuz Süd,A 39/B 4 (A395);
Mitteilung außerhalb von Sitzungen
Die Mitteilung ist den Mitgliedern am 27. Juni 2018 zugegangen.
- DS 18-08527 - Planungskonzeption zum Thema Eingänge/Übergänge Magni;
Mitteilung außerhalb von Sitzungen
Die Mitteilung ist den Stadtbezirksratsmitgliedern am 28. Juni 2018 zugegangen.
- DS 18-08264 - Straßenausbaubeitragspflichtige Maßnahmen des Fahrbahn- und Radwegdeckenprogramms 12018;
Die Mitteilung außerhalb von Sitzungen ist den Bezirksratsmitgliedern am 29. Juni 2018 zugegangen.
- Die Verwaltung weist auf eine nichtöffentliche Mitteilung in Bezug auf eine Versammlungsanmeldung für den 22. August 2018 hin.
- DS 18-08801 - Stadtweite Einführung von Bücherschränken in Braunschweig;
Mitteilung außerhalb von Sitzungen
Die Mitglieder wurden am 31. August 2018 per E-Mail bzw. Brief informiert.
- DS 18-08644 - Beteiligung der Stadtbezirksräte am Lärmaktionsplan;
Mitteilung außerhalb von Sitzungen
Die Mitteilung ist den Stadtbezirksratsmitgliedern am 5. September 2018 zugegangen.

Es liegen mehrere Nutzungsgenehmigungen vor, auf deren Einzelvortrag im Einvernehmen mit den Bezirksratsmitgliedern verzichtet wird.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

4. Anträge

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

4.1. Aufstellungsort Grundstein Maria-Magdalenen-Kapelle Antrag SPD-Fraktion

Frau Zander begründet den vorliegenden Antrag u.a. damit, dass rund 30.000 Besucherinnen bzw. Besucher pro Jahr das Museum im Altstadtrathaus aufsuchen. Dies ist das einzige noch entgeltfreie Museum. Die Aufstellung des Grundsteins der Maria-Magdalenen-Kapelle in diesem Museum wäre auch diesem Grund wichtig, weil dieses bedeutsame Ausstellungsstück ohne Kostenaufwand für Interessierte zugänglich gemacht würde. Frau Reinert und Frau Klippert unterstützen den Antrag ausdrücklich, während Herr Stühmeier und Herr Bonneberg die kulturhistorische Bewertung als schwierig einstufen.

Herr Heikebrügge kündigt einen Änderungsantrag (siehe Beschlusstext) an und zitiert diesen. Nachdem Frau Zander die Ernsthaftigkeit des Antrag bei Herrn Heikebrügge nachgefragt und von diesem eine bejahende Auskunft erhalten hat, empfiehlt Herr Walz, den Antrag zurückzunehmen. U.a. auch deshalb, weil Braunschweig zumindest noch Reste einer mittelalterlichen Befestigung erhalten hat.

1. Änderungsantrag: (Stefan Heikebrügge, Gruppe Die Partei/Piraten)

Der Grundstein wird im Rahmen einer zu errichtenden Mauer um die Innenstadt, deren Kosten vom Stadtmarketing und dem Arbeitskreis Innenstadt getragen wird, wiederverwendet

2. Beschluss:

Wir beantragen die Aufstellung des Grundsteins im Städtischen Museum am Altstadtmarkt und bitten in unserem Sinne die Entscheidung mit zu beeinflussen.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1:

3 dafür 10 dagegen 0 Enthaltungen (abgelehnt)

Zu 2:

12 dafür 0 dagegen 1 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

4.2. Leitbild Innenstadt Antrag Herr Walz (BIBS)

Herr Walz liest den Antrag nochmals im Wortlaut vor.

Herr Böttcher weist darauf hin, dass das Leitbild aus dem Jahr 2004 stammt, mithin vor 14 Jahren konzipiert wurde. Braunschweig hat sich seitdem stark verändert, die Ausgangsvoraussetzungen haben sich gewandelt. Zudem habe sich Herr Prof. Ackers über verfälschende und sinnentstellende Zitate beschwert.

Herr Walz erklärt sich bereit, die "Einladung" an Herrn Prof. Dr. Ackers aus dem Wortlaut des Antrages zu streichen. Die Vorstellung des Leitbildes möge dann durch die zuständige Organisationseinheit der Stadtverwaltung erfolgen.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung ~~oder Herr Ackers~~ mögen den Mitgliedern des Stadtbezirks Innenstadt das ~~sein~~ Leitbild neuester Stand vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür 1 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131 vom 18.09.2018

5. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030

Für die Fachverwaltung anwesend sind Frau Günther vom Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz sowie Herr Klein, Leiter des Referats Stadtentwicklung und Statistik.

Herr Klein erläutert einführend die Grundlagen, das Vorgehen und die wesentlichen Ergebnisse der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Der Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. Anschließend wird die Aussprache eröffnet.

Herr Bonneberg bezieht sich auf eine länger zurückliegende Umfrage bei 5.500 Bürgerinnen und Bürgern. Er erkundigt sich bei Herrn Klein danach, wo die Karten geblieben sind und ob sie eingesehen werden können. Herr Klein erläutert, dass es sich bei diesen Karten um ein Zeitdokument aus der Phase der Leitbilderarbeitung handele. Die Bürgerbeiträge seien in das Zukunftsbild eingeflossen. Es sei weder realistisch noch zielführend, die Umsetzung aller auf diesen Karten enthaltenen Einzelanregungen anzustreben. Beim integrierten Stadtentwicklungskonzept gelte es, die strategisch wichtigen Grundlagen für die zukünftige Entwicklung der Stadt als Ganzes zu schaffen.

Herr Walz stellt die Frage, ob die im ISEK erwähnten 17.000 neuen Arbeitsplätze und 20.000 hinzukommende Einwohnerinnen bzw. Einwohner belastbares Zahlenmaterial darstellen. Herr Klein erklärt, dass Garantien für Entwicklungen weder im Konzept noch an anderer Stelle gegeben würden. Dazu sei die Entwicklung Braunschweigs - wie alle anderen Kommunen und das Land auch - viel zu sehr von äußeren, ökonomischen Rahmenbedingungen abhängig. Es sei vorgesehen, im Rahmen des Entwicklungsmonitorings regelmäßig über das Erreichte zu berichten (siehe 3. Beschlusspunkt).

Herr Möller erkundigt sich nach der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bürgerwerkstätten. Herr Klein führt hierzu aus, dass diese je nach örtlicher Betroffenheit von ca. 30 bis 60 Personen, vereinzelt auch mehr, aufgesucht wurden. Mehrere Bezirksratsmitglieder erkundigen sich, ob es ein Protokoll aus den Gesprächskreisen der Veranstaltung im Juni in den Wichmann-Hallen gibt. Herr Klein teilt hierzu mit, dass Protokolle nicht angefertigt wurden. ISEK-relevante Anregungen mit Bedeutung für die Gesamtstadt seien jedoch aufgegriffen worden.

Herr Heikebrügge hält die im ISEK erwähnte Zusammenarbeit zwischen der Stadt, dem Arbeitsausschuss Innenstadt (AAI) und dem Stadtmarketing für bedenklich, da hierdurch die Rechte des Bezirksrates beschnitten würden. Dies habe in der Vergangenheit schon mehrfach im Bezirksrat Kritik hervorgerufen. Herr Klein erläutert, dass der AAI und die Braunschweig Stadtmarketing GmbH, die im Übrigen zum Konzern Stadt Braunschweig gehört, ganz wichtige Partner sind, die für eine hohe Attraktivität der Innenstadt sorgen, um die Braunschweig anderenorts beneidet wird. Er plädiert dafür, darin keine Konkurrenz zu sehen, sondern die Beiträge aller Beteiligten weiterhin konstruktiv zu einem gut funktionierenden Ganzen zu bündeln.

Nach Ansicht von Herrn Bonneberg werde die Wohnbevölkerung im ISEK ausgeblendet. Es gehe primär um die Kommerzialisierung, auch und besonders in der Innenstadt. Herr Klein erklärt, dass bei der Erarbeitung der Ziele, Strategien, Rahmenprojekte und Maßnahmen des

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131 vom 18.09.2018

ISEK alle Beteiligten durchaus die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der ganzen Stadt, nicht zuletzt auch der Innenstadt im Blick hatten.

Im Anschluss an den allgemeinen Teil stellt Frau Günther vom Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz die wesentlichen Inhalte des Teilraumkonzeptes für die Innenstadt dar (s. auch R.08, „Das Herz Braunschweigs, die Innenstadt als Identitäts- und Impulsgeber“, S. 49 ff.). Sie geht dabei gestreift auf die räumlichen Ansatzpunkte des Rahmenprojektes ein und erläutert die Ziele, die auch im ISEK ausführlich beschrieben sind.

Bei der anschließenden Aussprache teilt Frau Günther auf Nachfrage von Herrn Walz mit, dass der sogenannte „Via Corona“-Weg im Westen des Wallrings planungsrechtlich gesichert sein dürfte. Darüber hinaus solle die Torhaus-Situation, baurechtlich gefasst werden, wenn die verkehrliche Situation geklärt ist.

Herr Bonneberg erkundigt sich nach der Umsetzung der Quote für Sozialwohnungen bei dem Wohnprojekt Wilhelmstraße-Nord. Frau Günther teilt mit, dass entsprechend dem Ratsbeschluss bei Wohnbauprojekten auf städtischen Grundstücken, insbesondere auch von städtischen Gesellschaften, für die ein Bebauungsplan erforderlich ist, eine Sozialquote von 20 % vorzusehen ist. Details werden im Bebauungsplan und im städtebaulichen Vertrag geregelt, die dem Stadtbezirksrat im Rahmen des Anhörungsverfahrens vorgelegt werden. Gleiches gilt für die Frage von Herrn Stühmeier nach der planungsrechtlichen Sicherung der Kindertagesstätte Knochenhauerstraße 10.

Nach Abschluss dieser Diskussionsrunde stellt Herr Eberle für die CDU-Fraktion folgenden Ergänzungsantrag:

„5. Für eine konsequente Umsetzung der in ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen.“

Ergänzungsbeschluss

(Antrag CDU-Fraktion, Herr Eberle):

Als Punkt 5 wird eingefügt:

5. Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen.

Beschluss:

1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 wird als zentrale Arbeitsgrundlage der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften beschlossen.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131 vom 18.09.2018

2. Die Verwaltung wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, bis zum Jahr 2030 die in den Rahmenprojekten benannten Maßnahmen vor der jeweiligen Umsetzung zu konkretisieren, zu berichten und den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen. Projektbezogen sind jeweils Meilensteine und Indikatoren für das Monitoring zu benennen sowie Aussagen zum jeweils beabsichtigten Verfahren zu treffen. Hierzu zählen insbesondere die Auswahl der zur Mitwirkung vorgesehenen internen und externen Akteure (auch regional) außerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig sowie gegebenenfalls die Darstellung beabsichtigter besonderer Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Sachstände der laufenden Projekte sowie die Zielerreichung zu berichten.
4. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 wird eine wesentliche Arbeitsgrundlage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.

Abstimmungsergebnis:

Ergänzungsantrag:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag mit Ergänzung:

12 dafür 1 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

-
6. **Örtliche Bauvorschrift über die Gestaltung von Werbeanlagen in der Braunschweiger Innenstadt, IN 229**
Stadtgebiet innerhalb des Wallrings, begrenzt durch den Bosselgraben, den Gaußberg und den Wendenmühlengraben im Norden, den Theaterwall, Magnitorwall, Am Magnitor, Ritterstraße, Klint, John-F.-Kennedy-Platz im Osten, den Lessingplatz, Bruchtorwall und Kalenwall im Süden und durch den Neustadtmühlengraben im Westen

Für die Fachverwaltung ist Frau Günther anwesend. Sie erläutert die Vorlage. Aus dem Stadtbezirksrat heraus kommt die Anregung, den Geltungsbereich auf den Löwenwall und das dort beheimatete städtische Museum zu erweitern.

Beschluss:

„Für das im Betreff bezeichnete Stadtgebiet, das in den Anlagen 1 und 2 dargestellt ist, wird die Aufstellung der Örtlichen Bauvorschrift über die Gestaltung von Werbeanlagen in der Braunschweiger Innenstadt, IN 229, beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

11 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

6.1. Errichtung von öffentlichen Toiletten am Löwenwall und am Inselwall (Ideenplattform im Beteiligungsportal "mitreden") Anhörung

Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin erläutert nochmals kurz das Verfahren im Zusammenhang mit der Einbringung von Ideen über die Beteiligungsplattform "mitreden". Zwischenzeitlich liegen die Kostenschätzungen für die gewünschten WC-Anlagen auf dem Löwenwall und dem Inselwall vor. Eine grobe Schätzung ergibt Umsetzungskosten von ca. 190.000 € zzgl. Erschließungskosten von 80.000 € pro Standort. Betriebs- und Unterhaltungskosten wurden augenscheinlich noch nicht berücksichtigt. Im Ergebnis unterbreitet die Verwaltung den Vorschlag, die Errichtung von Toiletten an beiden Standorten abzulehnen, auch unter dem Aspekt, dass es sich bei beiden Anlagen um hochwertige handelt. Hochbauliche Veränderungen müssen sowohl mit dem historischen Gartenensemble wie auch dem räumlichen Umfeld vereinbar sein.

Herr Böttcher kritisiert den ablehnenden Verwaltungsvorschlag. Der Bedarf an zusätzlichen Anlagen sei offensichtlich. Gerade an häufig frequentierten Orten, zu denen auch die Grünanlagen Löwenwall und Inselwall zählen, müssten verträgliche Lösungen gefunden werden. Herr Bonneberg weist auf unhaltbare Zustände in den Grünanlagen hin. Rollt ein Spielball z. B. im Inselwall in das Gebüsch, kann er wegen der dann anhaftenden Exkremente hinterher nicht mehr genutzt werden. Auch die Pressemitteilungen in der Braunschweiger Zeitung über den inakzeptablen Umgang einiger Magnifestbesucher mit den menschlichen Bedürfnissen werden erwähnt. Sandkästen auf Spielplätzen, Hauseingänge, Hecken und Straßenecken: nach Ansicht einiger Bezirksratsmitglieder gibt es nur noch wenige Tabuzonen, die nicht zum Urinieren (und mehr) genutzt werden. Die Innenstadt mit einer Vielzahl von Gaststätten, Geschäften und Veranstaltungen ist im besonderen Maß davon betroffen. Insofern hätten die Anregungen auf dem Beteiligungsportal einen wichtigen Stein ins Rollen gebracht. Herr Stühmeier regt an, kostengünstigere aber ortsnahe Realisationsmöglichkeiten für öffentliche WC-Anlagen zu suchen. Frau Klippert erwähnt beispielhaft die kürzlich in Betrieb gegangene Anlage am Franzschen Feld, die gestalterisch durchaus ansprechend geraten sei.

Beschluss:

Der Vorschlag aus der Ideenplattform zur Errichtung einer öffentlichen Toilette an den Standorten Löwenwall und Inselwall wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

3 dafür 8 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

7. Haushalt 2019 und Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anhörung

Herr Böttcher verweist auf seinen unter TOP 7.1. eingereichten Antrag. Über diesen wird mit dem dargestellten Ergebnis abgestimmt.

Zum Haushalt war bis zur Sitzung eine Nachfrage zum Investitionsprogramm durch Herrn Walz (Grünanlagen Löwenwall und Museum- sowie Theaterpark) gestellt worden. Die Fachverwaltung hat dazu mitgeteilt, dass es sich beim Löwenwall um folgende Sanierungsmaßnahmen handelt: Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen an Wegen und Plätzen, dem Vegetationsbestand (Nachpflanzungskonzept) sowie die Erneuerung von Entwässerungsleitungen (in den Platzflächen um den Obelisken). Im Museum-/Theaterpark liegt der Maßnahmeschwerpunkt auf den Wegeflächen gemäß den vorliegenden Parkpflegewerken.

Herr Stühmeier bittet um eine nachgehende Auskunft, zu welchem Zweck 98.000 € für den Ägidienmarkt eingestellt sind. Seiner Kenntnis nach sind die dortigen Maßnahmen abgeschlossen. Die Verwaltung sagt zu, eine entsprechende Frage im Fachbereich Finanzen nachzuschieben.

Herr Eberle erklärt für die CDU-Fraktion, dass eine Zustimmung zum Haushaltsentwurf nicht erfolgen wird. Die vorgelegten Planungen sind angesichts des nicht ausgeglichenen Haushalts nicht nachhaltig.

Beschlüsse:

1. Der Stadtbezirksrat 131 Innenstadt beantragt die Zuweisung der bezirklichen Mittel im Jahr 2019 als Budget
(Herr Stühmeier, CDU-Fraktion)

2. Der Stadtbezirksrat 131 Innenstadt beantragt die Übertragung der im laufenden Haushaltsjahr nicht verausgabten Mittel in das Haushaltsjahr 2019
(Herr Böttcher, Fraktion B90/Die Grünen)

3. Der Bezirksbürgermeisterin werden aus den bezirklichen Mitteln 400,00 € für repräsentative Zwecke im Jahr 2019 zu freien Verfügung bewilligt. Die Verwendung der Mittel wird mit der zuständigen Bezirksgeschäftsstelle Mitte abgerechnet
(Herr Eberle, CDU-Fraktion)

4. Gesamtbeschluss:

Der Stadtbezirksrat 131 Innenstadt stimmt unter Berücksichtigung der beschlossenen Anträge (siehe auch TOP 7.1) dem Haushalt 2019 und dem Investitionsprogramm 2018 - 2019 zu.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1:

12 dafür 1 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

Zu 2:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zu 3:

13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zu 4/Gesamtbeschluss:

6 dafür 5 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

7.1. Antrag zum Haushalt 2019
Fußweg zwischen Löwenwall und Klint
(Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Böttcher begründet seinen Antrag und weist darauf hin, dass nunmehr die Voraussetzungen gegeben sind, um den aus seiner Sicht wichtigen Verbindungsweg zu schaffen.

Beschluss:

Für den Bau eines Gehwegs vom Klint zum Löwenwall werden Investitionsmittel in Höhe von 100.000 € in den Haushaltsplan 2019 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür 2 dagegen 1 Enthaltung

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

8. Verwendung von Haushaltsmitteln

Es liegen keine Anträge vor.

Von der Bezirksgeschäftsstelle wird eine Übersicht zu den derzeit noch disponiblen Mitteln verteilt.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9. Anfragen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.1. Förderung von Lastenfahrrädern
-neu- (Die Partei/Piraten)**

Eine Antwort liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.2. Umsetzung von Maßnahmen aus dem "Leitbild Innenstadt"
-neu- (Friedrich Walz, BiBS)**

Hierzu liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9.2.1. Umsetzung von Maßnahmen aus dem "Leitbild Innenstadt"

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Herr Heikebrügge weist auf den inhaltlichen Zusammenhang zur nachfolgenden Anfrage und die seiner Ansicht nach unzulängliche Antwort hin (Ds 18-08574, Anfrage zur Planungskonzeption zum Thema Eingänge/Übergänge Magni)

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.3. Anfrage zur Planungskonzeption zum Thema Eingänge/Übergänge Magni
-neu- (Die Partei/Piraten)**

Hierzu liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018

9.3.1. Anfrage zur Planungskonzeption zum Thema Eingänge/Übergänge Magni

Die Stellungnahme wird von Herrn Heikebrügge nicht zustimmend zur Kenntnis genommen, als unvollständig eingestuft und daher von ihm als eine den Geschäftsordnungsregularien nicht unterliegende Auskunft gewertet. Er weist auf seine am 26. August 2018 an die Bezirksgeschäftsstelle gerichtete E-Mail hin, worin er bereits frühzeitig die Unvollständigkeit der Antwort bzw. die aus seiner Sicht ausgebliebene Antwort zu den Fragen 2 und 3 reklamiert hatte. Er hatte dazu Antwortalternativen zum Ankreuzen übermittelt.

Die Geschäftsstellenleiterin teilt daraufhin mit, dass eine Stellungnahme erst nach Bekanntgabe in der Sitzung als ergangen anzusehen ist. Die Beantwortung einer ergänzenden Fragestellung bereits im Stadium der Freigabe in Allris/im Ratsinformationssystem (intern) verschafft dem jeweiligen Fragesteller einen Informationsvorteil und müsste dann gleichermaßen für alle Bezirksratsmitglieder gelten. Ein solches Verfahren entspräche jedoch nicht mehr den Regeln der Geschäftsordnung, wonach dem Fragesteller in der Sitzung eine Zusatzfrage gem. § 23 (1) gestattet ist. Die Zulassung weiterer Zusatzfragen von Fraktionen oder Gruppen während der Sitzung liegt im Ermessen der/des Bezirksbürgermeister/in unter Berücksichtigung des Sitzungsablaufs.

Herr Heikebrügge wird nochmals auf die Möglichkeit hingewiesen, eine Zusatzfrage zu stellen. Er erklärt daraufhin, dass die Fragen 2 und 3 der Anfrage seiner Auffassung nach nicht beantwortet sind und somit die Stellungnahme auch nicht als ergangen angesehen werden kann. Er geht davon aus, dass Entscheidungs- bzw. Mitwirkungsrechte des Stadtbezirksrates erneut umgangen worden sind und daher die Antwort bewusst so unzulänglich gegeben wurde. Herr Heikebrügge verweist auf die Kommentierung zum NKomVG Blum/Häusler/Meyer, wonach Geschäfte der laufenden Verwaltung nicht von den Kompetenzen des Stadtbezirksrats ausgenommen sind. Seine Fragen habe er mit der E-Mail vom 26. August 2018 ausführlich und beantwortungsfähig formuliert, eine Zusatzfrage in dieser Sitzung wird er aus diesen Gründen nicht stellen sondern erwartet eine Stellungnahme, die auf seine Fragestellung eingeht. Im Ergebnis sei hier wieder ein Dissens mit der Verwaltung hinsichtlich der Beachtung von Rechten des Bezirksrates festzustellen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9.4. Lärm-, Staub- und Schadstoffemissionen in der Innenstadt -neu- (Friedrich Walz, BIBS)

Eine Stellungnahme liegt zur heutigen Sitzung nicht vor. Sie wurde für den 30. Oktober 2018 in Aussicht gestellt.

Eine Stellungnahme der Fachverwaltung liegt nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9.5. Flächennutzungsprioritäten der Verwaltung -neu- (Die Partei/Piraten)

Hierzu liegt eine Stellungnahme der Fachverwaltung vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9.5.1. Flächennutzungsprioritäten der Verwaltung

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.6. Verkehrsführung im Magniviertel
Anfrage vom 4. Oktober 2017 (SPD-Fraktion)**

Eine Stellungnahme soll am 30. Oktober 2018 vorliegen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9.7. Potentiale zeitgenössischer Mobilitätsinnovationen für den Stadtbezirk Innenstadt

Anfrage vom 22. November 2017 (Die Partei/Piraten)

Eine Stellungnahme soll am 30. Oktober 2018 vorliegen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.8. Erweiterte Vorrangschaltung von Ampeln für Rettungsfahrzeuge
Anfrage vom 23. Februar 2018 (SPD/B90/Grüne)**

Hier lag schon vor der Sommerpause die Zusage der Fachverwaltung vor, zu dieser Sitzung Stellung zu beziehen. Gleichwohl ist die Stellungnahme nicht vorhanden. Die Bezirksbürgermeisterin bittet darum, bezüglich der Abgabe der Stellungnahme unter Verweis auf die getätigte Zusage zu erinnern.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.9. Fahrradabstellanlagen am Braunschweiger Rathaus
Anfrage vom 13. Juni 2018 (B90/Grüne)**

Eine Stellungnahme liegt noch nicht vor. Auch hier möge die Bezirksgeschäftsstelle an die noch ausstehende Antwort erinnern.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.10. Öffentliche Toiletten in der Innenstadt
Anfrage vom 13. Juni 2018 (B90/Grüne)**

Eine Stellungnahme liegt vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

9.10.1.Öffentliche Toiletten in der Innenstadt

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Herr Böttcher verweist auf das unter TOP 6.1 Gesagte. Die Bedarfslage hat sich offensichtlich geändert, so dass die Planungen zu überdenken sind.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**

**9.11. Artenvielfalt erhöhen - Insektensterben stoppen
Anfrage vom 13. Juni 2018 (B90/Grüne)**

Eine Stellungnahme liegt nicht vor. Der Bezirksrat bittet die Bezirksgeschäftsstelle, hieran zu erinnern.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 131
vom 18.09.2018**